

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 9

Artikel: Mut zur Weiterbildung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mut zur Weiterbildung

Unteroffiziere beschreiten neue Wege in der ausserdienstlichen Weiterbildung

Im Juni erlebten zahlreiche Unteroffiziere aus der Region Nordwestschweiz in Liestal einen neuen Weg der Weiterbildung in Form eines Führungs-Workshops. Drei Themen standen im Mittelpunkt: Wachtdienst, Befehlsgebung und die Stellung des Unteroffiziers in der Armee 95 und in der Armee XXI. Gleichentags führte die Militärzeitschrift «Schweizer Soldat» ihr jährliches Mitarbeiterseminar durch. Dies gab Gelegenheit, die Technik der Fotografie und Berichterstattung in der Praxis zu vertiefen. **Motivierte Unteroffiziere – motivierte Berichterstatter in Liestal.**

Engagierte Ausbilder

Die sachkundige Ausbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mitarbeiterseminars erfolgte durch Chefredaktor Wer-

Seminarteilnehmer der Gruppe Text/Bild

ner Hungerbühler und durch den Fotografen Josef Ritler, Ebikon. Hungerbühler amtierte als eigentlicher Gastgeber und Organisator. Er begrüßte am Morgen die aus der ganzen Schweiz angereisten Militärjournalisten. Im fachlichen Teil zeigte er in engagierter Weise, wie ein Bericht aufgebaut und gestaltet wird. Dabei ist besonders auf korrekte Strukturierung des Textes zu achten. Am Ende des Mitarbeitertreffens hielt Hungerbühler zudem einen Kurzvortrag über Planung und Realisation der Armee XXI. Josef Ritler leitete in professioneller Weise die Ausbildung in Fototechnik. Man be-



Adj Kof Peter Schmid unterrichtet im Wachtdienst.

gnügte sich nicht einfach damit, von den übenden Unteroffizieren zufällige Schnappschüsse zu machen, sondern es wurde ganz besonders auf die Aussagekraft der Fotos geachtet, denn beim «Schweizer Soldat» gilt: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Fachdienst

Beispielhaft war die Fahrzeugkontrolle unter der Leitung von Instruktor Adj Peter Schmid.

Weit hinten konnte man Befehle hören, die sich im kreischenden Getöse eines heranbrausenden und zum Halten gezwungenen Fahrzeuges verloren. Wir stehen an einem

Ausbildungsposten mit dem Übungsthema Fahrzeugkontrolle. Hier wurde ein wirklichkeitsnahes Engagement an den Tag gelegt. Die Leute agierten mit Elan und Überzeugung. Man spürte, sie hatten Spass an dieser Art von Ausbildung. Es ging darum,



Die Verpflegung ist ein wichtiger Faktor: Kü Geh Heinz Glarner im Element.

die Situation rasch einzuschätzen, zu entscheiden, mit Überzeugung und Schnelligkeit zu handeln, zu befehlen und dabei die eigene Sicherheit nicht zu vernachlässigen.

Aus didaktischer Sicht war wichtig, dass jeder Teilnehmer turnusgemäss sowohl die Rolle des Chefs als auch die Rolle des agierenden Soldaten wahrnehmen musste. Die Teilnehmer mussten jede Übung aus der Sicht des Ausbildners und aus der Sicht des aktiven Gruppenführers durchspielen.

Die Unteroffiziere lebten sich an diesem ereignisreichen Tag wieder mit Überzeugung



Anhalten eines Fahrzeuges: v.l. Kpl Rudolf Ebener, Std Roland Benggert, Kpl Franz Roggenmoser, Wm Marcel Hauser.

in die Befehlsgebung und die Grundlagen der Gruppenführung ein.

Befehle richtig weitergeben

Unter dem Titel «Führung im Gefecht» unterrichtete der Bündner Adj Uof Reto Haemmig, Instruktor in der Rekrutenschule Aarau, seine Gruppe in der richtigen Wiedergabe des «Dreipunkte-Befehls»: Hier bin ich, dorthin muss, dadurch geht es mit Auftragsbefehl am neuen Standort. Den Teilnehmern oblag die Aufgabe, diese Befehlsstechnik richtig anzuwenden. «Als Grundlage zur korrekten Befehlsausgabe habe ich den Ausbildungsplan der Unteroffiziersschule übernommen», beantwortete der Ausbilder die Frage des «Schweizer Soldat». Kpl Patrick Vogt aus Riniken AG meinte: «Mit diesem Kurs ist bei mir

Den Unteroffizieren werden neuerdings für die **ausserdienstliche Weiterbildung** bis zu 30 Diensttage an die Erfüllung der Dienstpflicht angerechnet.

eine militärische Bildungslücke, entstanden durch den Zweijahres-WK-Rhythmus, geschlossen worden. Ich werde jedenfalls die Teilnahme an FWU meinen Dienstkameraden wärmstens empfehlen.»



Zufriedene Kursleiter in Liestal (Chefredaktor Werner Hungerbühler und Pressefotograf Josef Ritter).

Verpflegung gross geschrieben

Zur Begrüssung Kaffee und Gipfel, ein feiner Tropfen Waadtländerwein zur Einstimmung zum Mittagessen und eine vorzügliche Verpflegung sorgten dafür, dass die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer zufrieden und einsatzfreudig ihre Arbeiten erledigten. Deshalb wollen wir Wachtmeister Walter Stein und seiner freiwilligen Küchen-Crew mit Mitr Max Glaser und Vsg Sdt Dominique Sallin für die köstlichen Kalbshaxen samt Reis und Bohnen, gefolgt von einem leckeren Fruchtsalat mit Eis, herzlich danken.


Während des Essens blieb auch genügend Zeit für die Pflege der Kameradschaft und das Austauschen von Erfahrungen.

Ausblick

Die Initiative des SUOV – die ausserdienstliche Weiterbildung des Unteroffizierskaders zu fördern – ist von grösster Wichtigkeit. Der Zweijahresturnus der Wiederholungskurse lässt in der heutigen schnelllebigen Zeit grosse Wissens- und Leistungslücken entstehen, die auf diese Weise wenigstens zum Teil geschlossen werden können. Unsere Milizarmee, die vom Bürger im Wehrkleid getragen wird, ist auf Eigenverantwortung insbesondere der Kader in hohem Masse angewiesen. Dies umfasst auch die Verpflichtung zur persönlichen Weiterbildung, zumal vieles, was in der Armee wichtig ist, auch im zivilen Führungsbereich bestens umgesetzt werden kann.

Wer diesmal nicht dabei sein konnte, hat viel verpasst und wird sich bestimmt vornehmen, im nächsten Jahr ebenfalls aktiv mitzumachen. ☒

Robusto
m | n e r v a
Manufacture de chaussures SA



2900 Porrentruy
Tél. 032-466 17 21
Fax 032-466 65 09

Inserateschluss
Oktober-Nummer
10. September 1999

28.

**Schweizerische
Waffenbörse
Neuchâtel**

**Eissporthalle
Neuenburg**

Freitag, 1. Oktober bis Sonntag, 3. Oktober 1999
Freitag und Samstag : 9 bis 18 Uhr
Sonntag : 9 bis 17 Uhr

Ausstellung

Ausstellung - Verkauf - Kauf -
Tausch historischer und moderner Waffen
Parking - Restaurant - Geldwechsel

Auskunft:
Ch. des Plaines 6, CH-2072 Saint-Blaise
Tel. +41 (0)32/ 753 23 92
Fax: +41 (0)32/ 731 77 89

